

Trendanalyse

Das erste Quartal 2019 konnte uns recht gut für die zum Ende 2018 erlittenen Kursverluste entschädigen. Das politische Umfeld, Prognosen und Indikatoren lassen jedoch für Konjunktur und Börse nichts Gutes erwarten. Dass das Umfeld für Investitionen dennoch besser ist als die Erwartungen, lässt sich daran erkennen, dass eine Reihe von großen Mergers in Vorbereitung sind, wie z.B. eine Fusion Deutscher Großbanken.

Das Augenmerk des Marktes liegt inzwischen auf den Unternehmen, nicht mehr auf dem Umfeld

- unternehmensinterne Faktoren bestimmen wieder die Kursentwicklung; der Index ist statistisches Maß für den Trend
- in den zwischenstaatlichen Verhandlungen setzt sich Pragmatismus durch
- die Amerikanische Notenbank FED begrenzt das Geldmengenwachstum zur Inflationsbekämpfung
- die EZB koppelt sich von der Amerikanischen Zinspolitik ab
- Brexit wird zum unkalkulierbaren Risiko für England

DAX

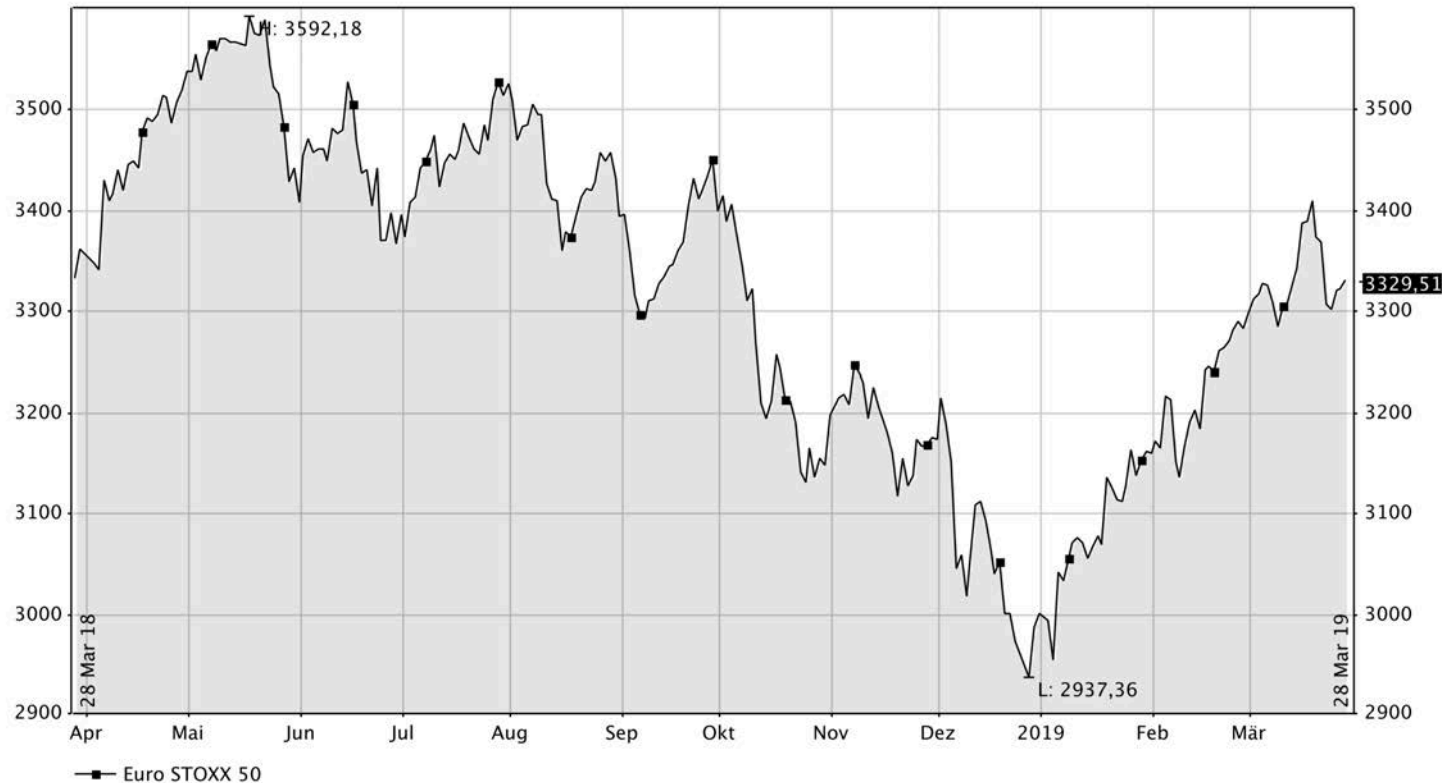
Chart - DAX (DE0008469008) - XETRA - EUR



- der DAX hat inzwischen das Niveau von Mitte Oktober 2018 wieder erreicht
- die Volatilitäten sind ebenfalls erkennbar gestiegen
- die Makrodaten sind nicht schlecht; der Markt ist dennoch verunsichert

Euro STOXX

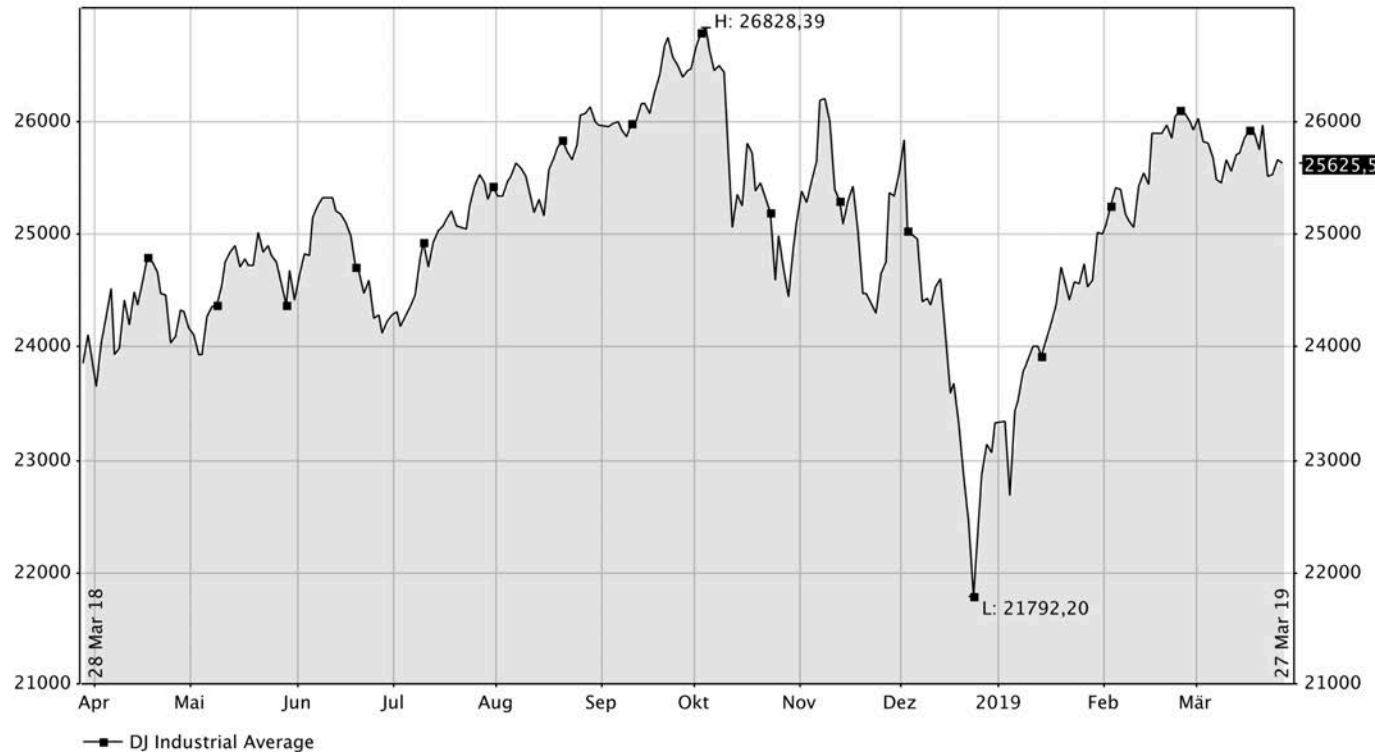
Chart - Euro STOXX 50 (EU0009658145) - STOXX - EUR



- der Index hat sich deutlich von seinem Tiefstand im Dezember gelöst
- eine Trendwende zeichnet sich ab, wenn Widerstände bei 3.400 Punkten durchbrochen werden
- der Markt sucht nach downside-risk bei Einzeltiteln
- Beruhigung bei der Volatilität des Gesamtmarkts

Dow-Jones

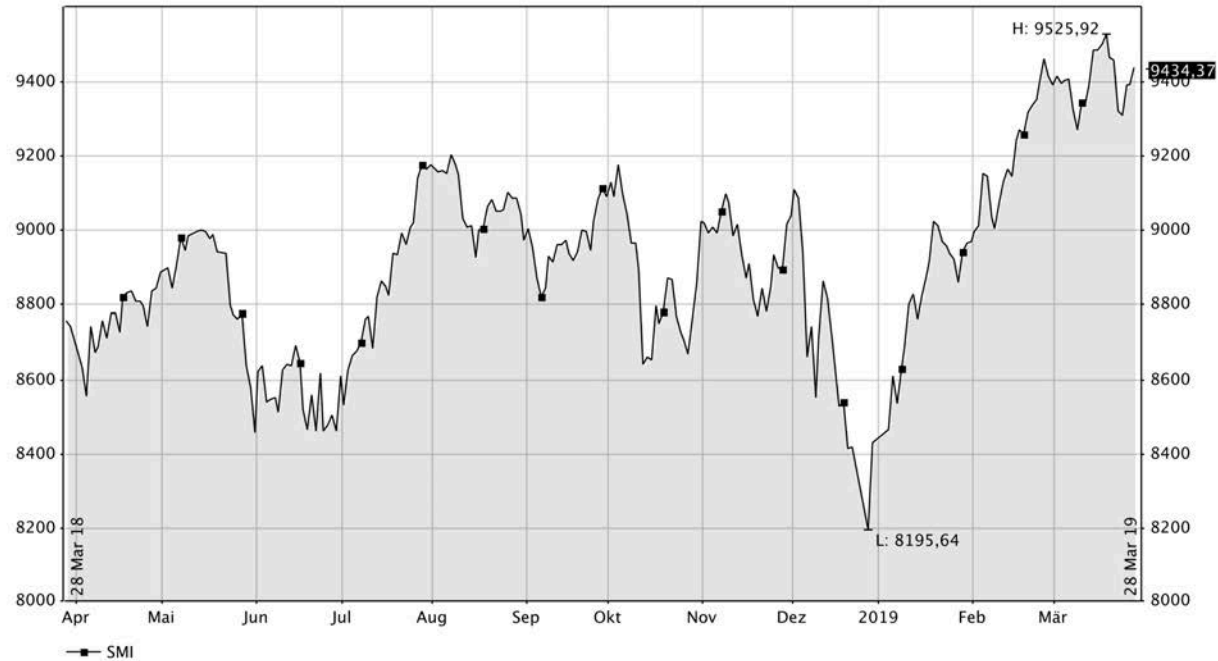
Chart - DJ Industrial Average (US2605661048) - Dow Jones Indizes - USD



- nach dem Kurseinbruch im Dezember folgt Erholung des Gesamtmarktes
- Gruppenrotation hat eingesetzt, betroffene Branchen haben das Nachsehen
- Anfang März setzt Seitwärtstrend ein

SMI

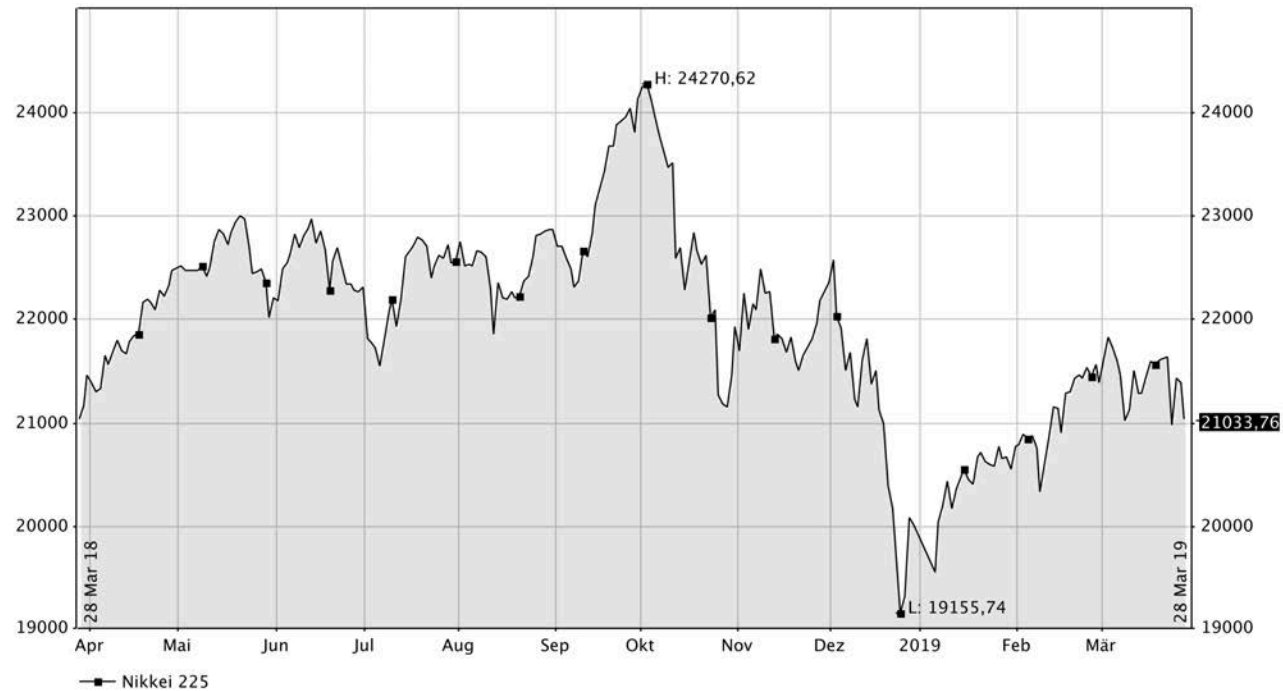
Chart - SMI (CH0009980894) - SWX - CHF



- die schnelle Erholung des Index durchbricht die Widerstände aus 2018
- ab Anfang März zunehmende Volatilität
- Fortsetzung des positiven Trends möglich

Nikkei 225

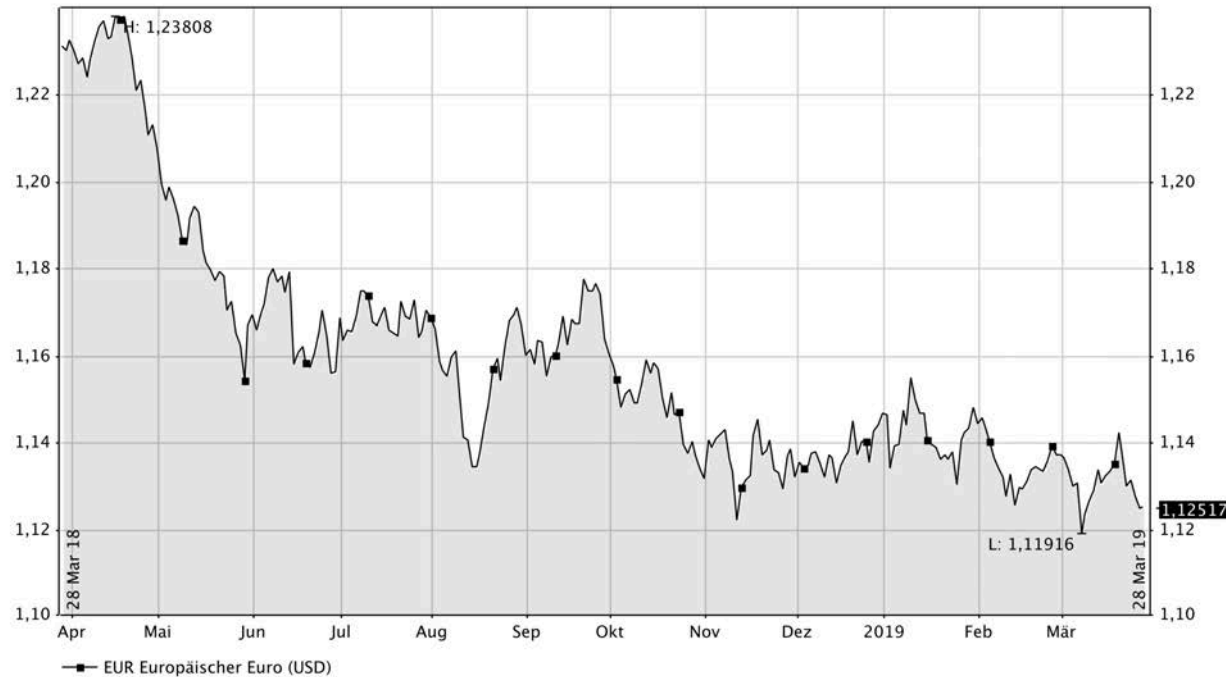
Chart - Nikkei 225 (JP9010C00002) - Nikkei Indizes - JPY



- Die Erholung nach dem Kurseinbruch führt nur bis zum Unterstützungsniveau aus 2018
- die Rahmenbedingungen Konjunktur und Zinspolitik sind unverändert
- die Wiederwahl von Ministerpräsident Abe scheint politische Stabilität zu bringen, Wachstumsimpulse werden weiter gesucht

EuroUSD

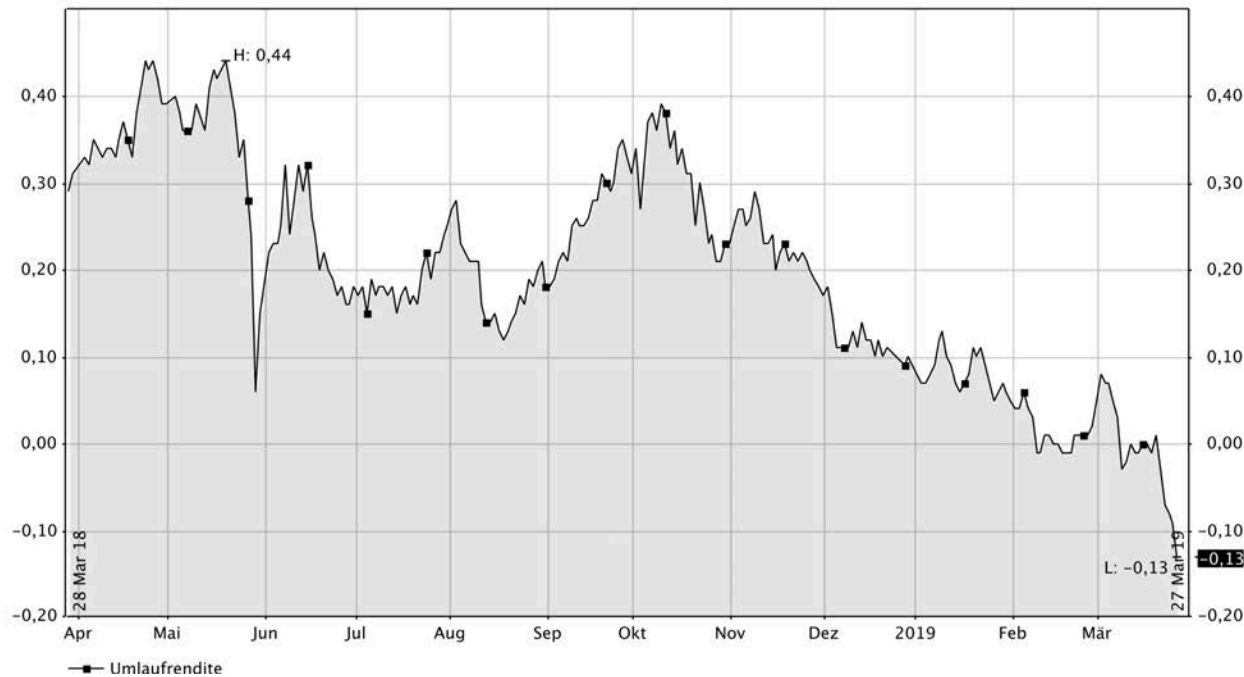
Chart - EUR Europäischer Euro (USD) (EU0009652759) - Forex - USD



- der US\$ zeigt weiter Stärke vs. Euro
- Gleichgewichtsniveau bei ca. 1,12
- US - Notenbank und EZB verfolgen derzeit eher gegenläufige Ziele, dennoch keine Interferenzen

Umlaufrendite

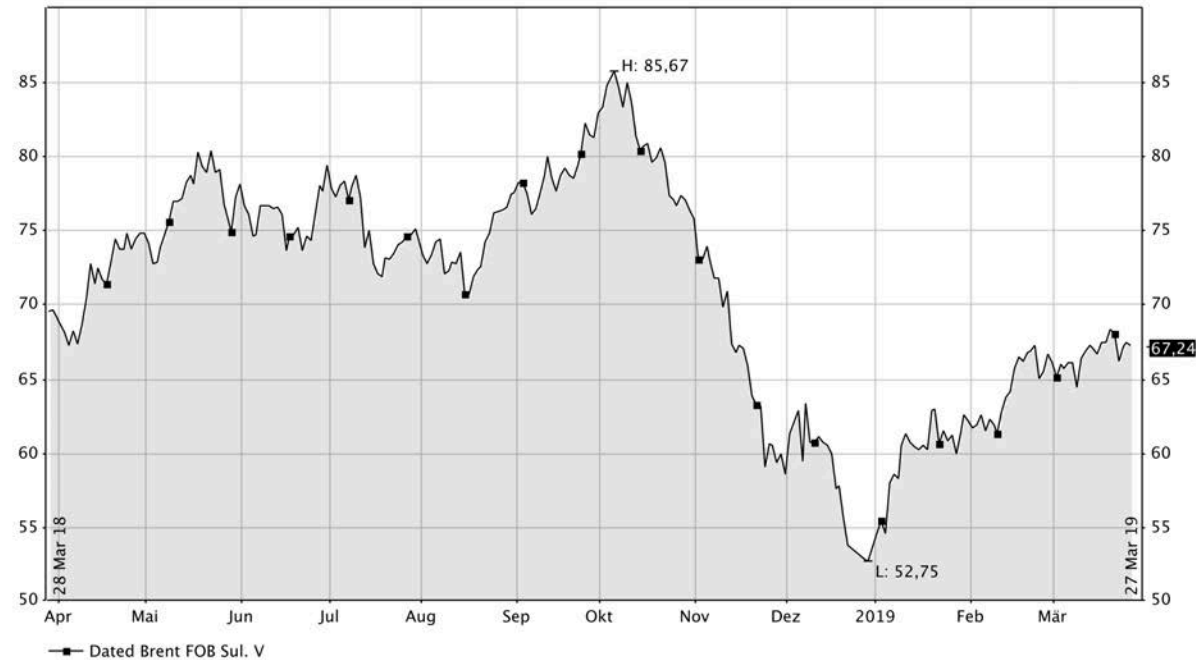
Chart - Umlaufrendite (DE0006013725) - Deutsche Bundesbank - XXZ



- Umlaufrendite fällt klar in den negativen Bereich auf 2-Jahres-Tief, die Preise für Anleihen steigen
- die ex-post gemessene Inflationsrate ist deutlich gefallen
- um die Geschäftsbanken mit ausreichender Liquidität zu versorgen, wird die EZB andere Instrumente einsetzen, als Anleihekäufe

Öl (Brent)

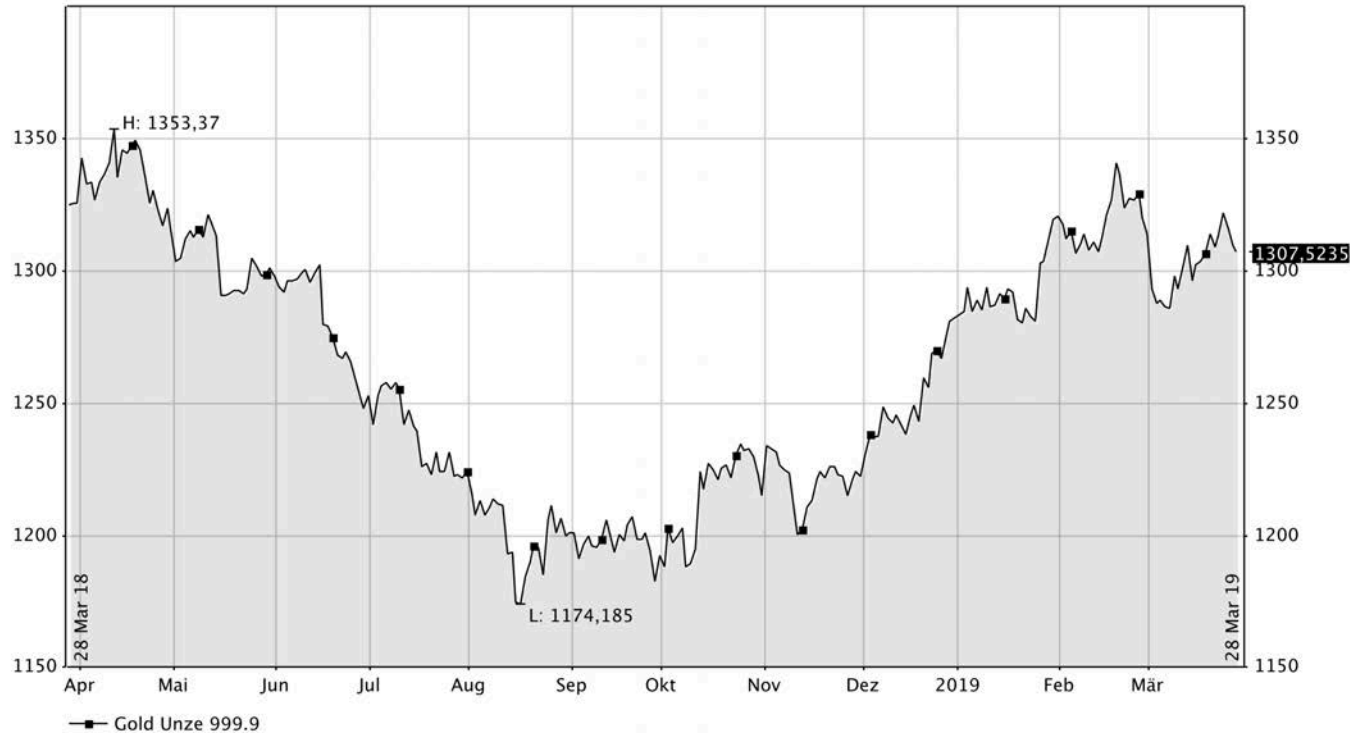
Chart - Dated Brent FOB Sul. V (XC0006888058) - London (LSE) - USD



- mit dem erreichten Niveau von > 67,- US\$ stellt sich der Ölpreis auf ein mittleres Niveau, auf dem sowohl Anbieter, als auch Konsumenten wirtschaften können
- erstaunlich ist, dass eine solche Entspannung eintritt, obwohl die weltgrößten Anbieter, Iran und Venezuela, aus unterschiedlichen Gründen ausfallen
- nicht unwahrscheinlich, dass konjunkturbedingter Nachfragerückgang hier Ausgleich schafft

Gold

Chart - Gold Unze 999.9 (XC0009655157) - Forex - USD



- zum Jahreswechsel bekommt auch der Goldpreis Aufschwung.
- ein neuer Trend kann sich entwickeln, wenn die Widerstandszone bei ca. 1.350,- US\$ durchbrochen wird
- behält das Gold die Funktion des „Krisenbarometers“, sind Konjunktur- und Börsenschwäche noch nicht beendet.